

## Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Geschäftsbericht für das Jahr 1916,

der Ordentlichen Hauptversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig am 30. März 1917  
erstattet durch den Vorstand.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1916: 399 (408), von denen 352 stimmberechtigt waren. Sie vertraten 518 Firmen. Die außerordentliche Mitgliedschaft besaßen 254 (264) Firmen.

Neu eingetreten sind 9 Mitglieder:

Marie vertw. Goldacker in Fa. D. Stadlauer;  
Konsul Paul Herfurth in Fa. Verlag der Wochenschrift Welt und Haus;  
Dr. Max Hofmann in Fa. Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung;  
Gerhard Post in Fa. Verlag der Wiking-Bücher;  
Kommerzienrat Carl Reichel in Fa. C. G. Röder G. m. b. H.;  
Otto Reiskand in Fa. Arthur Felig;  
Bernhard Richter, Geschäftsführer des Barfortiments-Katalog-Verlag G. m. b. H.;  
Carl Weber, Geschäftsführer des Barfortiments-Katalog-Verlag G. m. b. H.

Ausgeschlossen sind 7 Mitglieder:

Dr. Paul Abel in Fa. Dr. Paul Abel;  
Gustav Frank, Geschäftsführer des Verlags der Wochenschrift Welt und Haus;  
Friedrich Jansa in Fa. Friedrich Jansa;  
August Wilhelm Klasing in Fa. Velhagen & Klasing;  
Gerhard Post in Fa. Verlag der Wiking-Bücher;  
Hermann Rauh in Fa. Rauh & Pohle;  
Walther Seyffert in Fa. Verlag der Allgemeinen Buchhändlerzeitung.

Durch den Tod wurden dem Verein entzogen:

Richard Albrecht, Geschäftsführer der Firma R. Simrod G. m. b. H., am 19. März im 43. Lebensjahre;  
Rudolph Becker, Inhaber der gleichnamigen Firma, am 12. April im 70. Lebensjahre;  
Hermann Zieger, Inhaber der gleichnamigen Firma, am 12. Juni im 60. Lebensjahre;  
Victor Edelmann, Inhaber der Firma Alexander Edelmann, am 27. August im 62. Lebensjahre;  
Walter Friedel, Inhaber der Firma Steingraber Verlag, am 23. Oktober im 61. Lebensjahre;  
Curt Junghans, Mitinhaber der Firma Gebr. Junghans, am 23. Oktober im 58. Lebensjahre;  
Paul Edelmann, Inhaber der Firma P. Edelmann & Co., am 15. Dezember im 64. Lebensjahre;  
Raimund Bredow, Inhaber der gleichnamigen Firma, am 21. Dezember im 66. Lebensjahre.

Den Heldentod für das Vaterland fanden 3 Söhne unserer Mitglieder:

Carl Köhler, Gehilfe im Hause Antiquariat Carl Köhler in Leipzig, im Alter von 26 Jahren;  
Hermann Kosi, Prokurist der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, im Alter von 28 Jahren,  
Dr. Eduard Wagner, Gesamt-Prokurist der Firma H. Wagner & C. Debes in Leipzig, im Alter von 39 Jahren.

sowie eine größere Anzahl Angestellter, deren Namen wir nach Friedensschluß nennen zu können hoffen.

Seit Beginn des jetzigen Geschäftsjahres hatten wir bereits den Verlust folgender Mitglieder zu beklagen:

Geh. Hofrat Dr. Willmar Schwabe, Seniorchef der Homöopathischen Central-Apothek, am 8. Januar im 78. Lebensjahre;

Carl Günther, Inhaber der Firma Heinrich Schmidt & Carl Günther, am 21. Januar im 70. Lebensjahre;

Paul Eberhardt, Inhaber der gleichnamigen Firma, am 11. Februar im 51. Lebensjahre;

Max Weg, Inhaber der gleichnamigen Firma, am 21. Februar im 62. Lebensjahre.

Wie die vorstehenden Namen dartun, hat der Verein manchen lieben Kollegen dahingehen sehen, auch Söhne unserer Mitglieder mußten auf dem Felde der Ehre ihr junges Leben lassen, mit ihnen tüchtige Gehilfen oder sonst zu den Firmen unserer Mitglieder gehörige treue Angestellte. Manche schöne Hoffnung schwand dahin. Wir gedenken aller in stiller Teilnahme. Den Vorstand traf am härtesten der plötzliche Tod seines lieben, von allen geschätzten Schriftführers, des Herrn Max Weg, der am 21. Februar ganz unerwartet einem Herzschlag erlag. Was der Vorstand an ihm verloren hat, hat er schon in seinem Nachruf, der allen Mitgliedern zugeht, ausgesprochen; an der Feier seiner Einäscherung nahmen der ganze Vorstand, sowie Vertreter des Hauptausschusses, des Schulausschusses, der Vorstände des Börsenvereins, des Börsenblattauschusses und viele Mitglieder sowie der Direktor der Buchhändler-Vereinigung mit Lehrern und Schülern teil, ein Zeichen für die große Verehrung, die der Verstorbene überall genoß. Zu seiner Ehrung sprachen der Vorsteher des Vereins und der Vorsitzende des Schulausschusses warme Worte des Gedenkens. Was an ihm vergänglich war, haben wir der läuternden Flamme übergeben, aber sein Wirken wird unvergessen bleiben und sein Gedächtnis in Dankbarkeit weiter in uns leben.

Vorstandssitzungen fanden 9 statt, zu denen zum Teil der Hauptausschuß hinzugezogen wurde. Am 29. August fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in der neue Bestimmungen für Verkäufe an das Publikum beraten und beschlossen wurden. Der Rabatt an das Publikum ist seit dem 1. Oktober in Wegfall gekommen und an seine Stelle ein Skonto von 2 Prozent bei Einkäufen von M 20.— angetreten. Die sinngemäß abgeänderten Verkaufsbestimmungen wurden vom Börsenverein genehmigt und nach Neudruck allen Mitgliedern zugestellt. Nachdem der Vorstand des Börsenvereins uns mitgeteilt hatte, daß der Briefwechsel mit dem kgl. Preuß. Ministerium der geistlichen- und Unterrichts-Angelegenheiten wegen Abschaffung des fünfprozentigen Bibliotheken- und Behörden-Rabatts zur Aufhebung des bis 1920 geschlossenen Abkommens geführt hat, ist der Vorstand an den Rat der Stadt Leipzig durch eine besondere Eingabe herangetreten und hat gebeten, sich dem Vorgehen der preussischen Staatsbehörde anzuschließen. An den Verhandlungen des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel, die wiederum in Goslar a. S. am 21. und 22. Oktober abgehalten wurden, nahm der Vorsteher teil.

An der unvergeßlichen und eindrucksvollen Feier der Einweihung der Deutschen Bücherei nahmen der Vorsteher und der Schriftführer sowie viele Einzel-Mitglieder teil. Das von einigen Mitgliedern gestiftete Marmor-Portrait-Relief unseres Königs, von Prof. Felix Pfeifer, konnte rechtzeitig fertiggestellt und an Ort und Stelle angebracht werden. Der Vorstand hat beschlossen, einen Jahresbeitrag von 300 M für die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei in den Haushaltplan einzustellen.

Der Hauptausschuß beriet in 3 Sitzungen im Verein mit dem Vorstande die wichtigsten der im Laufe des Jahres aufgetauchten Fragen. Erfreulicherweise lagen Beschwerden über Verstöße gegen die Satzung oder die Verkaufsbestimmungen nicht vor. Der in einer Streitigkeit zwischen zwei Mitgliedern erfolgte Anruf als Schiedsgericht erledigte sich, da sich die Parteien im letzten Augenblick einigten. Für die Wahlen zur Hauptversammlung wurden satzungsgemäß Vorschläge aufgestellt. Auch übernahm er wiederum die Prüfung des Rech-